



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Koblenz, 24. Mai 2007

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

Gesundheit des Mannes steht im Mittelpunkt

Vorträge, Mitmach-Aktionen und Check-ups locken in den Kemperhof

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. Warum sterben Männer früher, ist Schlafapnoe die neue Volkskrankheit und was tun bei Prostatakrebs. Umfassende Antworten auf diese und andere Fragen gibt es am Sonntag, 17. Juni, beim ersten Koblenzer Männergesundheitsstag im Personalwohnheim des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz. Für die Zeit von 10 bis 16 Uhr haben der Kemperhof und die WeKISS (Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) ein umfangreiches Programm unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann auf die Beine gestellt. Nach der Begrüßung durch den Schirmherrn geht Prof. Dr. Hermann Müller vom Kemperhof auf die Frage ein, warum Männer früher sterben. „Perspektiven und Grenzen der modernen Kinderwunschtherapie“ sind das Thema von Dr. Josef Beran, Neuwieder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Um 11.15 Uhr folgt der Vortrag von Uwe Grones, Dipl. Psychologe, Partnerschafts- und Sexualberatung pro familia, „Wer liebt, lebt länger – Wie man(n) mehr vom Leben hat. Schlafapnoe thematisiert Dr. Klaus-Peter Fröhling, Leiter des Schlaflabors am Katholischen Klinikum Marienhof. Behandlungswege bei Prostatakrebs zeigt Dr. Luciano Lampante, Kemperhof, um 12.15 Uhr auf. „ Hodentumor, ein urologischer Tumor des jungen Mannes“ lautet der Vortrag von Oberstarzt PD Dr. Hans Ulrich Schmelz (Bundeswehrzentral Krankenhaus). Dr. Costas Charvalakis vom Kemperhof informiert im Anschluss über Potenzstörungen, bevor Christian Ligensa, Leiter der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Koblenz, über Patientenkompetenz spricht. „Blasentumor: Entstehung, Diagnose und Behandlung“ ist um 14.15 Uhr das Thema von Oberstarzt Nicole Laskowski vom Bundeswehrzentral Krankenhaus. Mehr über Herzinfarkt und Durchblutungsstörungen erfahren die Besucher von Prof. Dr. Thomas Eisenhauer vom Kemperhof. Zum Abschluss heißt es dann „Arbeit ist das halbe Leben“, wenn Thomas Gersterkamp, Journalist (Heinrich Böll Stiftung RLP) spricht.

Zudem warten Workshops – etwa Nordic Walking, eine Schulung der Motorik (Sportbund Rheinland) oder Rückengymnastik– auf die Teilnehmer, die sich unter anderem ihren Blutdruck, ihr Kohlenmonoxid in der Atemluft oder ihren Cholesterinwert messen lassen können. An den zahlreichen Ständen informieren nicht nur die Mediziner, sondern auch die unterschiedlichsten Gruppen und Organisationen, angefangen von der AIDS-Hilfe Koblenz e.V. über die Katholische Familienbildungsstätte Koblenz e.V. bis hin zum Rollenden Büchertisch des Fördervereins gemeindenaher Psychiatrie im Kreis Neuwied. Am Stand des Bundeswehrzentralkrankenhauses gibt es etwa das Modell für Endoskopie/Blasen- und Harnleiterspigelung zu sehen; der Deutscher Allergie- und Asthmabund führt einen Hauttest durch. Für das leibliche Wohl der Gäste ist ebenfalls gesorgt – selbstverständlich mit Gesundem aus der Krankenhausküche.

Weitere Informationen gibt es bei den Veranstaltern: Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz, Ramona Mika-Lorenz (0261/499-2028), www.gemeinschaftsklinikum.de, Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS), Telefon 02663/2540 oder per Mail unter wekiss@gmx.de.